

## „Streuobstwiesen begeistern mich ...“

Wenn ich gepflegte Streuobstwiesen mit altem Baumbestand sehe, die durch gezielte Nachpflanzung erhalten werden, schlägt mein Herz höher. Eine Streuobstwiese wird belebt von alten und jungen Bäumen. Gerade die Alten bieten, auch wenn Sie nicht mehr



tragen, vielen Bewohnern der Streuobstwiese Unterschlupf und Nachwuchsquartier. Bis zu 18.000 Tiere unterschiedlichster Art besuchen einen solchen Baum pro

Jahr! Schon für die Befruchtung der Blüten bedarf es vieler Insekten. Solchen Besuchern, wie Hummeln, Solitärbiene und Wespen biete ich selbstgebaute Wohnräume an. Auch seltene Vogelarten und Siebenschläfer locke ich auf meine Streuobstwiese, indem ich die verschiedensten Nistkästen aufhänge. Manchmal bin ich selbst überrascht, wer sich da so eingenistet hat. Mit Begeisterung beobachtet dann die ganze Familie, aber vor allem meine vier Enkel, die neuen Mitbewohner.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Begeisterung für Streuobstwiesen wieder zunimmt und dass einzeln stehende Bäume, deren Wert oft enorm unterschätzt wird, erhalten werden.

Allen Aktiven, Förderern und Sponsoren danken wir ganz herzlich und freuen uns auf ein „kerniges“ Apfeljahr 2008!

  
Bernhard Kastlan  
Stellvertretender Vorsitzender  
Rhöner Apfelinitiative e.V.

  
Jürgen H. Krenzer  
Vorstandsvorsitzender  
Rhöner Apfelinitiative e.V.